

1. BUBBLE-SOCCER-CUP DES BCC IN BANZKOW



Am Samstag nach Herrentag fand bei bestem Wetter auf dem Sportplatz an der Schule in Banzkow die erste Auflage des Bubble-Soccer-Cups statt. Eine rundum gelungene und witzige Veranstaltung für Zuschauer wie auch für die Spieler selbst. Mit einer Portion Glück, körperlichem Einsatz und etwas fußballerischem

Geschick konnte sich am Ende eine Auswahl des SV Plate den Titel sichern. Das Finale bestritten sie gemeinsam mit dem Förderkader Klatt aus Sukow. Platz 3 belegte die Mannschaft 'BCC & Friends', angeführt vom Präsidenten des BCC, Mario Lübbe. Den 4. Platz errang die Garde des BCC, der 5. Platz ging

an 'Timon und die Einhörner' und die rote Laterne letztendlich an 'die Flipper' aus Banzkow. In Anlehnung an den Sympathiepreis bei der Badewannenregatta, der von der Garde selbst verliehen wird, wurde dieser Wanderpokal, der zum Wiederkommen verpflichtet, ebenfalls beim Bubble-Soccer verliehen.

Der Sukower Förderkader war vor dem Turnier leider vom Pech verfolgt und musste kurzfristig viele Ausfälle kompensieren. So viel Einsatz wird belohnt. Daher durfte der Förderkader den Sympathiepreis mit nach Hause nehmen. Die Fußballer freuen sich auf ein Wiederkommen 2018.

Carolin Bergmann

OFFENE GÄRTEN IM SOMMERLICHEN MAI



Der Garten von Dr. Ursula und Werner Sell - ein Refugium nicht nur für die Garteneigentümer, sondern auch für viele Gäste

Bei hochsommerlichen Temperaturen hatten am 27. Mai drei sehr verschiedene Gärten in Banzkow für Nachbarn und interessierte Gäste die Gartenpforten geöffnet. Dr. Ursula Sell hatte extra ihren Buga-Hut von 2009 mit selbstgefilzter Blume hervorgekramt. Sonst hätte sie die pralle Sonne in der gesamten Öffnungszeiten von 11.00 bis 17.00 Uhr nicht ausgehalten, meinte sie. Ans Zurückziehen in den Schatten war in allen drei Gärten gar nicht zu denken, denn den ganzen Tag über war ein ständiges Kommen und Gehen. Im Garten von Gudrun und Rainer Schumann entspannen sich etliche Fachgespräche an den Minibäumen über die Pflege von Buchen, Eichen, Ahorn, Kastanien, Eiben, Lärchen, Kiefern, aber auch von

Quitten, Pfaffenhütchen und Rotdornsträuchern im Miniformat. Nicht weniger groß war das Interesse an den Bildern aus Pflanzenfasern im Carport. Manche Besucherin war gerade deswegen zielgerichtet in den Liebzer Ring gekommen. Da Gudrun Schumann inzwischen auch Spinnweben zu kleinen Kunstwerken verarbeitet, lauschten etliche Zuhörer ihren Ausführungen über das Verhalten der von ihr bevorzugten Kreuzspinne, während sich ihr Mann um die Versorgung der Gäste kümmerte. Bei Dorothea Franz in der Straße des Friedens war die Torte schon gegen 15.30 Uhr alle. Mit so vielen Besuchern hatte die Liebhaberin einer naturnahen Gartengestaltung nicht gerechnet. Bei ihr darf Unkraut durchaus

stehen bleiben. Vieles davon sind für sie aber Wildkräuter, die ihren berechtigten Platz in der Küche haben. Auf kleinen Schildern hatte sie die Verwendung für die Gäste notiert. Bevor diese aber das grüne Refugium betraten, konnten sie die kleine Galerie im Haus besichtigen. Dort hatten die Frauen der Kreativgruppe ausgestellt. Gewissermaßen Zaun an Zaun wirtschaftet Frau Franz mit Familie Sell. Auch ihr Garten war an diesem heißen Sonnabend geöffnet. Hier zog es viele zu Werner Sell an die Koi-Teiche mit den wertvollen zum Teil selbst gezogenen Karpfen, aber auch mit ihren verschiedenen Wasserpflanzen und den Pflanzenfiltern. "In diesen Gärten geht einem das Herz auf", sagte Sigrid Pillukat

aus Mirow zum Abschluss. Sie sei immer wieder begeistert, was sich hinter den Häusern verberge und sie spüre, dass alles mit viel Liebe gemacht sei. Zwei Damen aus der Kurklinik in Lübstorf stimmten ihr zu. Auch die Gartengastgeber waren mit der Resonanz sehr zufrieden: Viele interessierte Leute mit vielen Fragen. Der Tag des offenen Gartens mache viel Arbeit, sagte Gudrun Schumann am Ende ganz zufrieden, das sei aber auch willkommen. Da sei mal wieder richtig Grund in den Garten gekommen. Und schön war für alle Beteiligten auch die Auswertung am Abend beim gemeinsamen Grillen.

LK



AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner, dieser Donald Trump kündigt eines der wichtigsten weltweiten Klimaabkommen. Ich frage mich ernsthaft, warum ich da noch meinen Vorgarten pflege. Wahrscheinlich darum, weil es um mich herum noch genügend Menschen gibt, die über ihren Tellerand hinausblicken und sich uneigennützig den Alltagsproblemen im Spannungsfeld von Natur, Umwelt und Gemeinschaft stellen. Ich weiß nicht, ob das unseren Planeten rettet, aber der Einsatz von Susanne Ekruth aus dem Wohngebiet 'An der Lewitzmühle' für eine herrenlose Katze hat mich sehr beeindruckt.

Nachdem unsere Banzkower FFw das Tier aus einem Kleidercontainer befreit hatte, nahm sie es sofort bei sich auf. Schnell fand sie mit Hilfe von Wiebke Göritz eine dauerhafte Bleibe für den bissigen Stubentiger. Vielen Dank an Euch. Nicht nur das Verhalten des amerikanischen Präsidenten wirft bei mir Fragen auf, auch das einiger herz- und verantwortungsloser Mitmenschen aus dem näheren Umkreis. Am 2. Juni erhielt ich gegen Abend einen Anruf von der Polizeidienststelle Sternberg. Unbekannte hatten im Schwarzen Damm in der Nähe von Jamel große Mengen Müll illegal entsorgt. Wieder war die Gemeinde in der Pflicht, das Problem zu 'bereinigen'. Vielen Dank an Hartmut Voss, Dr. Erhard Bergmann, Rüdiger Paschen aus Mirow und Peter Wolf aus Banz-



kow für ihren Einsatz. Ein Autoanhänger und einen Multicar voller Mist und Dreck anderer Leute sammelten sie zusammen. Natürlich machen mich solche Vorfälle, die das Ehrenamt auf eine harte Probe stellen, sehr wütend. Es gibt aber immer wieder schöne Momente, die die

eigene Motivation beflügeln, sich für unser Zusammenleben zu engagieren. Die jungen Leute der Sparte Kubb Turnier Mirow haben mit ihren Wettkämpfen Spaß ins Naturlabyrinth zurückgebracht, den wir lange vermisst haben. Außerdem macht dieser Ort seinem Namen jetzt erst so richtig

alle Ehre. Die Regeln dieses Spiels zu durchschauen, erfordert schon eine labyrinthische Denkweise.

Und andere völlig neue Dinge werden ausprobiert von unseren Vereinen, mit denen wir unserem Ruf als spannende und attraktive Gemeinde auch weiterhin gerecht werden. Der BCC organisierte im Mai erstmals ein Bubble-Soccer-Turnier. Bei sengender Hitze steckten die jungen Leute in Plastikbällen und spielten Fußball. Ein Riesengaudi. Und nachdem es Autocross in Goldenstädt nicht mehr gibt, hat sich schnell ein privater Veranstalter mit einem Verein zusammengefunden, der mit Stock-Car-Rennen ein hervorragendes Event organisiert hat, verbunden mit einer großzügigen Spende für einen ortsansässigen Verein. Neues entsteht, Altes, lange Gewohntes und Geliebtes verschwindet. So wie das Holzfest zu Pfingsten im Neddellrad. Ab jetzt heißt es nur noch Trecker Treck. Menschen gehen, Menschen kommen und mit ihnen neue Ideen. Das ist der Lauf der Zeit. Wichtig dabei ist doch nur, dass niemals leichtfertig jemand unsere Gegenwart und unsere Zukunft zum Spielball von eigenen Interessen macht. Egal ob im Kleinen oder woanders. Solange das nicht passiert, und das war noch nie so, gehen in unserer Gemeinde auch nicht die Ideen aus.

Ihre Bürgermeisterin Irina Berg

INFORMATIONSVORANSTALTUNG AALFANG



Das Wasserstraßen-Neubauamt Magdeburg plant im Mühlengraben, am alten Aalfang in Banzkow, ein neues Wehr zu bauen einschließlich einer Fischaufstiegsanlage. Damit soll die ökologische Durchgängigkeit wieder hergestellt werden. Das Neubauamt will die Öffentlichkeit frühzeitig über das geplante Bauvorhaben informieren. Dazu sind am **Donnerstag, den 22. Juni um 16.00 Uhr** alle interessierten Einwohner ins Störtal eingeladen. Nach der Vorstellung des Vorhabens stehen die Mitarbeiter des Wasserstraßen-Neubauamtes auch für Fragen, Hinweise und Anregungen zur Verfügung. Diese Information in der Planungsphase ersetzt nicht die Beteiligungen im Rahmen des folgenden Planfeststellungsverfahrens, heißt es in der Einladung.

DER TRECKER TRECK UND DER DAUERREGEN



Ruhe am Tag nach dem Trecker Treck. Widrigste Bedingungen mit stundenlangem Dauerregen zu Pfingsten haben den Wettbewerb fast unmöglich gemacht. Die Wiese am Neddellrad hat nun Zeit, sich bis zum nächsten Jahr zu erholen.

BUSFAHRT NACH WAREN-MÜRITZ

Am 17. Mai gingen wir mit 30 Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Banzkow auf große Tour. Bei bestem Sonnenschein haben wir eine einstündige Stadtrundfahrt mit Führung durch Waren/Müritz erlebt. Im Anschluss daran besuchten wir die Mecklenburger Glaswerkstadt. Nach dem Mittagessen waren wir mit dem Salon-Dampf-Schiff 'Europa'

für eine Stunde auf der Müritz unterwegs. Bevor es wieder gen Heimat ging, haben wir noch einen kurzen Stopp bei den Müritzfischern in Eldenburg eingelegt. Auf dem Fischerhof des größten Binnenfischereibetriebes in Deutschland, der Müritz-Plau GmbH, wurden wir mit einer Fischverkostung überrascht.

Astrid Dahl, Störtalverein

BANKKOW IM MAI 1945 - TEIL 2

Die Befreiung Bankkows vom Faschismus liegt 72 Jahre zurück. Was ist damals genau in diesem Dorf passiert, das nicht nur durch Stör und Störkanal, sondern auch durch die alliierte Demarkationslinie geteilt war? Die Ortschronik fasst die dramatischen Wochen nur kurz auf einer Seite zusammen. Die meisten Bankkower, die diese Zeit miterlebt haben, leben nicht mehr. Es ist also höchste Zeit, die wenigen Zeitzeugen nach damaligen Ereignissen zu befragen, wohl wissend, dass Erinnerungen trügerisch sind und kein Gesamtbild zulassen. Aber sie können die Geschichte im Störtal-Museum ergänzen. Im LewitzKurier möchten wir die Erinnerungen der alten Bankkower festhalten. Als erste haben Anni Weber geb. Möller und ihr Neffe Gerhard Gätkke Auskunft gegeben. Sie war bei Kriegsende 17, er 12 Jahre alt. Teil 2:

Die Bankkower kamen in den ersten Wochen nach Kriegsende überhaupt nicht über die Störbrücke. Zu der Zeit hatte das geteilte Dorf auch zwei Bürgermeister. Die Alliierten setzten für jede Seite einen eigenen Ortsvorsteher ein. Im Osten bei den Russen war es Wilhelm Harberg, der Großvater von Rosita Drews, die heute in seinem Haus im Liebzer Ring 15 (früher Häuslerei 42) wohnt. Im Westteil, so glau-

ben sich beide Zeitzeugen zu erinnern, übertrugen die Amerikaner diese Aufgabe dem Schmied Pietschmann. Gerhards Großvater in der Achterstraße, ein Häusler mit Flächen auf der Westseite, hatte dort mit dem Büdner Johann Ihde (Großvater von Herbert Ihde) verabredet, dass sie sich gegenseitig um ihre Felder auf der jeweils anderen Seite kümmerten. Auch andere Landwirte riefen sich Auf-



Hinterlassenschaften des 2. Weltkrieges - verrostete Pistolen, die beim Neubau der Störbrücke gefunden und vom Munitionsbergungsdienst entsorgt wurden.

träge über den Störkanal zu, wenn z. B. die Kartoffeln auf der anderen Seite zu hacken waren, ergänzt seine Tante. Als der Dachstuhl des Hauses Voß in der Liebz (heute Liebzer Ring 56) brannte, kam die Feuerwehr von der Westseite nicht über die Brücke. Kampfhandlungen hatte es in Bankkow nicht gegeben. Das Kriegsgerät der Wehrmachtssoldaten war vor der Kirche und der

heutigen Pony-Bar zu Bergen aufgetürmt, erinnern sich die beiden. Auch der Störkanal lag voll von Wehrmachtswaffen. Als ein Lkw vor der Kirche auf eine Panzerfaust fuhr, explodierte diese und verletzte einen Jungen tödlich. Eine halbe Stunde vorher hatte sich noch der 12jährige Gerhard mit Heinz Ihde dort rumgetrieben. LK



KEIN ZUSÄTZLICHER LÄRMSCHUTZ FÜR GOLDENSTÄDT GEPLANT

Einwohner von Goldenstädt befürchten, dass nach der kompletten Fertigstellung der A 14 der Verkehr noch einmal zunehmen und die Lärmbelastigung weiter steigen wird. Sie haben deshalb bei der Gemeinde beantragt, den vorhandenen Lärmschutzwall baldmöglichst auszubauen. Noch immer würden sie auf einen durchgehenden Lärmschutz an der A 14 warten, heißt es in ihrem Schreiben an die Gemeinde, das 30 Einwohner unterzeichnet haben. Bürgermeisterin Irina Berg hat daraufhin das Amt

Crivitz beauftragt, beim zuständigen Straßenbauamt um eine neue schalltechnische Untersuchung zu bitten. Von dort kam allerdings eine abschlägige Antwort. Burkhard Kohn von der Abteilung Autobahn sieht für eine schalltechnische Untersuchung im Moment keine Veranlassung. Die Verkehrszahlen aus der letzten Bundesverkehrszählung 2015 für den Bereich Goldenstädt hätten ergeben, dass die durchschnittlichen Lärmkennwerte die Immissionsgrenzwerte 70 dB tags und 60 dB nachts -

nicht überschreiten. Die Werte für Goldenstädt lagen bei 66,6 dB am Tage und bei 59,9 dB in der Nacht. Die Durchschnittliche Tägliche Verkehrsstärke (DTV) lag bei 8.310 Kfz/24 h mit einem Schwerlast-Anteil von 9 %. Prognostische Verkehrsentwicklungen nach der Verkehrsfreigabe der BAB 14 Magdeburg-Schwerin bleiben unberücksichtigt, heißt es weiter in dem Schreiben. Bürgermeisterin Irina Berg hatte deshalb am 6. Juni zu einer Einwohnerversammlung gemeinsam mit dem Bauamt Crivitz

ins Gemeindezentrum Goldenstädt eingeladen. Frau Berg will sich auch mit ihrem Amtskollegen aus Dobbin am See verständigen, weil die Gemeinde dort ähnliche Probleme hat. Deshalb hofft sie auf ein gemeinsames Vorgehen. Einwohner befürchten auch, dass der im Bau befindliche Solarpark bei Goldenstädt vom Schattenschwurf einer höheren Lärmschutzwand beeinträchtigt werden könnte und deshalb der Lärmschutz abgelehnt wird. LK



KUBB-SPORT IN GOLDENSTÄDT ZIEHT AUSWÄRTIGE GÄSTE AN



Gut ein Jahr ist es jetzt her, als das Kubb Mirow Team mit den Turnieren begonnen hat. Sowohl das Frühjahr- als auch das Herbstturnier 2016 veranstalteten wir auf dem Übungsgelände der FFW Mirow, der wir nochmals für die Unterstützung Danke sagen möchten. Nach unserem Herbstturnier hat sich dann schlagartig viel verändert. Wir haben von der Gemeinde das Naturlabyrinth in Goldenstädt zur

vollen Verfügung gestellt bekommen, um unsere Turniere noch größer und professioneller gestalten zu können. Dies sahen wir als große Chance, endlich richtig loszulegen. Wir verbringen jede freie Minute dort, um zu zeigen, dass der Sport noch lange nicht in Vergessenheit geraten ist und dass er viel Spaß mit sich bringt. Am 6. Mai 2017 haben wir unser erstes Turnier dort veranstaltet

und können stolz auf die Teilnahme von 25 Teams zurückblicken. Sowohl bekannte Teams aus dem Vorjahr, als auch ganz neue Teams duellierten sich mit viel Spaß und Ehrgeiz. Und das waren nicht nur Teilnehmer aus der Gemeinde. Die Teams kamen aus Kiel, Gneven, Mirow, Schwerin, Fahrbinde, Lützw, Leezen, Berlin, Hamburg, Bankkow, Plate, Sukow, Mestlin, Waren und Rostock. Natürlich haben wir auch an die Kleinen gedacht. Wir haben eine Sandkiste errichtet und eine Hüpfburg gemietet. Über das gesamte Kubb-Gelände hallte das Kinderlachen. Alles in Allem war es ein witziger, spannender, aber auch anstrengender Tag für das gesamte Kubb Mirow Team, bei dem auch wir viel für die Zukunft lernen konnten

und auch einiges bei unserem nächsten Turnier am 16. September 2017 umsetzen werden. Das Besondere an diesem Turnier war allerdings auch unser Finalspiel, das wir extra vor dem Turnier angefertigt hatten und die Hölzer blau und gelb farbig lackierten. Die Gewinner kamen aus Kaarz und Neu Necheln, gefolgt von unseren Mirowern Robert Maack und Manfred Möller. Das drittplatzierte Team kam aus Pampow. Nochmal herzlichen Glückwunsch an diese Teams und auch ein Dankeschön für diesen wunderbaren Tag. Wir sind jetzt schon bei den Vorbereitungen für den 16. September und freuen uns über eine rege Teilnahme aus unserer Gemeinde. Bastian Schweda

KULTUR IM HOLZHAUS

Am **24. und 25. Juni** lädt Inge Lass-Adelmann in ihr Holzhaus 'Am kleinen Moor' in Banzkow ein. Die Vernissage mit Papier-Collagen von Edith Beckmann aus Plate beginnt um **15.00 Uhr**. Bis **18.00 Uhr** ist Gelegenheit, die Arbeiten zu betrachten und sich bei Kaffee und Kuchen im Garten zu stärken, vorausgesetzt es ist schönes Wetter. Am Sonntag werden Gäste zwischen **11.30 Uhr** und **16.00 Uhr** bewirtet. — Die genaue Adresse lautet: 'An'n Warerlock 8'.

GALERIEKINO BANZKOW IM JULI

Am **1. Juli** um **20.00 Uhr** läuft der französische Spielfilm **JACQUES** über den Abenteurer Jacques Cousteau. Gemeinsam mit seiner Frau und den beiden kleinen Söhnen unternimmt er zahlreiche Expeditionen auf den Weltmeeren und filmt die Unterwasserwelt. Damit wird er berühmt. Als einer der beiden Söhne nach Jahren zurückkehrt, stellt er fest, dass seinem Vater der Ruhm zu Kopf gestiegen ist. (Info Galeriekino). Das Lokal in der Banzkower Störstraße 5 hat bereits ab **18.00 Uhr** geöffnet.

SOMMERFERIENSPIELE IM STÖRTAL BANZKOW

Von Montag, **24. Juli** bis Donnerstag, **10. August** gibt es wieder die beliebten **SOMMERFERIENSPIELE FÜR GRUNDSCHULKINDER** im Störtal Banzkow (jeweils Montag bis Donnerstag von **10.00 bis 15.00 Uhr**) Teilnehmerbeitrag: 4 Euro pro Person/Tag - inkl. Mittagessen. Bei einigen Veranstaltungen müssen Extrabeiträge bezahlt werden. **ANMELDUNGEN UNTER TEL. 03861 300 818. BITTE RECHTZEITIG ANMELDEN, ES SIND NUR NOCH WENIGE RESTPLÄTZE VORHANDEN!**

KALENDER FÜR 2018



Hier vielleicht schon ein Weihnachtstipp. Wer ein Stück Lewitz verschenken möchte, der hat die Chance, Kalender für 2018 mit Fotos von Dörfern am Lewitzrand zu erwerben. Heino Bögelsack aus Göhren hat sie als A 4 Wandkalender mit Planerfunktion sowie als Tischkalender gestaltet. E-Mail: info@fotografie-heino-boegelsack.de. Die Kalender gibt es auch in der Lewitzmühle in Banzkow und in der Bibliothek in Plate.

WINDHOSE IN JAMEL



Pfingsten war gerade einen Tag vorbei, da krachte es heftig und besonders in Jamel. Am Dienstag, den 6. Juni so gegen 17.00 Uhr fegte eine Windhose durchs Dorf. Auf der Weide von Mirko Dähn wurde ein Baum enturzelt. Bei Bollos hat die Windhose das Scheunendach beschädigt, bei Rachows das Hausdach. Auch in der Revierförsterei bei Gerd Weiberg hat ein stattlicher Baum der Naturgewalt nicht Stand gehalten. Die beiden freiwilligen Feuerwehren aus Goldenstädt und Banzkow waren schnell vor Ort.

DANK AN DEN EHRLICHEN FINDER



Wegners mit ihren vier Enkeln

Auf diesem wunderschönen Spielplatz haben wir täglich viele Stunden unseres Urlaubs mit unseren Enkelkindern verbracht. Unsere Enkeltochter hat am Mittwochnachmittag, dem 24. Mai 2017, ihre kleine Umhängetasche, in der sich ihr Fotoapparat und Taschengeld befanden, dort vergessen. Dank eines ehrlichen Finders hat sie diese am Donnerstag auf dem Spielplatz zurückbekommen. Wir möchten uns auf diesem Wege bei dem unbekannteten netten Herren bedanken. Wir haben hier eine sehr schöne Woche mit Rad- und Bootstour und einfach Toben auf dem Grundstück unserer Urlaubsunterkunft verlebt und kommen definitiv wieder. *Familie Wegner aus Gägelow*

BAUFÄLLIGER UNTERSTAND



Manchem mag es schon aufgefallen sein. Bereits zu Pfingsten war der Unterstand auf dem Rastplatz zwischen Banzkow und Sukow verschwunden. Die Straßenmeisterei hatte die Landesforstanstalt als Eigentümer auf den baufälligen Zustand aufmerksam gemacht. Es sei Gefahr in Verzug. Deshalb hat sich Revierförster Martin Spickermann umgehend um den Abriss gekümmert. Es sei nicht geplant, eine neue Schutzhütte zu errichten, sagte er dem LewitzKurier. Die alte Hütte war nach der Wende von der Gemeinde Banzkow errichtet worden.

KUNST OFFEN ZU PFINGSTEN



Die Entscheidung der Kreativgruppe, zu KUNST OFFEN über Pfingsten eine Gemeinschaftsausstellung im Störtal zu präsentieren, hat sich auch in diesem Jahr als ein Volltreffer erwiesen. Weit über 100 Gäste haben die Schau gesehen und nicht mit Lob und Anerkennung gespart. Den Ausstellern wie den Gästen hat es großen Spaß gemacht.